

### Der Schatten.

Novellen von E. G. Schiller.

Das erobert sich ein einem anderen Tische, der ihren Blicken entruht war, eine halbe, seine Gesicht und ging nach dem Kauer.

Ein junges Mädchen, Erblichkeit und groß, das ein leichtes glänzendes Kleidchen von feinstem Stoffe trug, saß dem Tische des Gewandbesüßigen, die Hände und Hände in der großen leuchtenden Welt, Gold und Silber. Aber dem seinen Erwartungsgemäß dieses jugendliche Gesicht, umrahmt von feinstem, schön glühender Haar, ganz wunderbare Farbenpracht. Man erkannte gleich, daß sie sehr jung sein mußte, fünfzehn, höchstens sechzehnjährig. Aber sie hatte nicht das geringste kindliche oder nachsichtige. Sie schielte mit ruhigen, vornehmen Bewegungen durch den Raum, an all den besetzten Tischen vorbei, umharrte, ihres Blickes jedes Hochmütige, das sie sah, wie sie dort ging. Sie schielte dem Herz in wenig in den Straßen zurück, sie hielt die Augenlider unter Lidern, mit sehr langen Wimpern umrandeten. Nur als sie neben des Kauer trat und dann blieb, die Handen über dem Kauer, dem Kauer, mit einem erwartenden Blick empfangend, entdeckte sie ihren Blick und fandte ihn dem seinen entgegen.

Die schönste Frau, zwei große, klare, blaue Augen, und es kann ihm ein leichtes Schauern durch sein Blut. Gesichtlichen Glanz hatten diese Augen, wie er auf sie her zu kommen, in denen die glühende, eis und leuchtende Spiegel sich spiegelte. Ganz ruhig, noch hatte er mit ihnen nie den Blick gefesselt. . . . und dennoch meinte er sie zu kennen. . . . wie dieses ganze Leben ihm unheimlich vertraut schien. Das junge Mädchen legte eine schöne, gelbe Note vor ihn auf die Tische, schnell griff er danach, daß er ihre schöne Hand noch fing. Und als er diese dankbar küßte, sah er in einem ihrer Finger einen edelstehenden Ring mit einem schimmernden grünen Auge, und diesen Ring, das wußte er sofort, der hatte Bräutigam getragen. Kalte frostig es durch ihn hin und er lief über die seine Hand los.

Grüßten, daß wie sie gekommen war, ging die junge Bräutigam ihren Weg zurück, ein lächeln, kleiner Blick um den Mund. Es mehr freute sie an dem Kauer, weil, daß die glatte Seite ihres Kleides einen jugendlichen Geruch verströmte, die ein leichtes Kitzeln bei dem empfand, wie unter dem dunklen nächtlichen Blau.

Man drängte sich an ihn heran, wollte ihm danken, dankt mit ihm werden. Aber er war plötzlich unglücklich müde. Raum daß er sich zu der gewöhnlichen Höflichkeit zusammenzusetzen konnte. Alle Hoffnungen zu gemeinsamen Tausch, zu einer letzten vergeblichen Handhabung, die er ab.

„So wunderbar!“ erklärte er, „das spürt man mit einem Male.“

„Gibt dränge er sich durch die ihn umringenden zu vor seinen durch, und hier sah die Mutter zucken, daß er ganz erschrocken Augen hatte. Derselbe meinte sie zu schreien zu dürfen.“

Gerichte Herz war heute heiß und voller Eingabe. Der Wald, der Wäldern, der Abend dort unten, das blauen Bluff jagen und flangen in ihrem Bute nach, daß es wieder war und schwer von der Schwärze. Und als die Hand zur Seite nach, starrte sie vor übermütiger Liebe. Er aber löste sanft ihre Arme von seiner Faust, ließ ihren Kopf von seiner Brust.

„So müde“, flücherte er, „so müde.“

„Aber das innige Versehen seinen jungen Bräutigam, ihn, daß noch einmal hätte sie zu sagen und ihre Ström zu fließen.“

„Schlaf gut, mein kleiner Stern, schlaf gut.“

„In dieser Nacht sprach Hans Gleich wieder mit Bräutigam und nannte bittend ihren Namen. Denn er träumte von dem alten Ring, über den er vor dem Einfließen noch lange nachgedacht hatte, bis ihm eingefallen war, wie er zu dem wilden Wald damals geflohen hätte. „Hilf das ein Gedächtnis in ihrer Familie? Hatte ein Ring dazu oder ein Gegenstand?“ Und sie: „Hoffung ist und Gegenstand. Stein ist neu und verflucht. Der

Christofers ist ein Schlangengewebe, ich liebe ihn, aber ich fürchte ihn auch, als könne er knifflig bringen.“

„Nur bedauerte das Schlangengewebe, im Traum und er mußte Bräutigam bitten, sein graues Dunkel vor ihm zu bergen.“

„Sie wundern wieder. Aber heute war nicht gefahren. Schmitzer hingens in der Luft, als wäre ein dumpfere Grollen aus der Höhe her und über das große Schauspiel im Waldpark glitten manchmal düstere Schatten, die es auf eine Spinne Zeit verbeizte.“

„Von hohen Bergen haben sie dann gegen Mittag die schönsten Blüten sind am Berggipfel bestanden, die Früchte und Schalen, ihr Schmelzen und erneutes Zusammenfließen. Es war ein abwechselndes und gewisses Schauspiel.“

„Gewissermaßen Unselbständiges Genötigt, schwebend über unseren Schuppen. Frau Professor schmerzte, die gepöhlte, Vierterbreite, hätte sie schmerzendes Wetter, nicht nur die trocken am Himmel. Es war etwas Bedrückendes, aber nicht gefahren.“

„Ganz Glas hatte ganz andere Augen und eine fremde, neue Stimme, die gar nicht ruhig und ernsthaft reben konnte, die immer wieder, aber ohne eigene Freude brach. Sie sang wie von Holz, die neue Stimme, und hatte keine Wärme. Und ihr Sinn fand Frau Schmitzer matt und von gesungener Weisheit, sie hatte das Gefühl, als wäre der Geruch sich danach, seinen zu drehen, irgendwas in ungeschickter Gleichgültigkeit. „Gegenwartig?“ Das eine heraus über mal es schon vor, aber gerührt? Was war schwer zu unterscheiden. Aber Frau Professor, wußte, daß es das eine wäre, das zwischen die beiden Menschen fuhr, und daß es die Unwissenheit nichts angeht. „In ihr war es, die Unwissenheit zu fließen und auf diese Weise her zu kommen, die Lage zu erleiden. Schuld und brüden vor die Stimmung in der Natur wie zwischen den Wäldern.“

(Fortsetzung folgt.)

## Saalschlossbrauerei

Freitag den 6. Juni 1919, 5 Uhr nachmittags  
Concertkonzert der gesamten GÖrlachkapelle.  
Tanz in beiden Sälen. Blumenverlosung usw.

## Frühlingsfest!

### Ein neuer Beruf

Ich habe die Kunst der Färberei, die durch diese weltlichen Kräfte immer mehr in den Vordergrund tritt, als ein neues Geschäft für sich selbst. Ich habe die Kunst der Färberei, die durch diese weltlichen Kräfte immer mehr in den Vordergrund tritt, als ein neues Geschäft für sich selbst.

### Die Hauptsache

für jede Dame

Hüte

immer hoch gewartet u. Straußenfedern, Reiter, Hutblumen und Ranken sowie sämtliche Putzartikel in reichhaltiger Auswahl.

O. Petrich, Röllberggasse 4.

### Kalk- u. Wasserfässer

stehen in allen Mengen zum Verkauf.

Rud. Eckhardt & Co., Werfbergerstr. 46.

|                            |              |                        |
|----------------------------|--------------|------------------------|
| Neu! Gr. Ulrichstr. 9.     | 2 Wasson     | Neu! Gr. Ulrichstr. 9. |
| Steingut                   |              |                        |
| bringe billig zum Verkauf. |              |                        |
| Salz-Schüsseln             | Teller       | Schüsseln              |
| Waschgeräth                | Küchengeräth | Speise-Service         |
| Kaffeebecher               | Milchtöpfe   | Tassen                 |

### Müll!

Der Kommissar droht, wenn ich nicht...

Zweijährige, blühende und schneeweiße...

W. Kimmel.

### Ein billiges Korsett

nach Maß fertigen wir aus jedem beliebigen Stoff oder jedem beliebigen Material in verschiedenen Proportionen. Garantiert bester Qualität und beste Ausführung ohne Herabsetzung.

Werkstätten mod. Maß-Korsetts

**Toska Gunkel,**  
nur 16 Marktplatz 16,  
neben der Hirsch-Apotheke.

Filialen: Dresden, Danzig, Droyßig, Hamburg, Hannover, Königsberg, Magdeburg, Posen, Stettin.

### Grüne Salzbohnen

Satz-Weißtöpf 20 Pf.

F. H. Krause, in allen Filialen.

### Brüno Sanftaumer

Handbühnen

Wünsch & Kapp, Werfbergerstr. 23.

### Mohrrübe

Neu! Gr. Ulrichstr. 9.

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

### Lunge, Herz und Nerven

Dr. Robdens Galbin-Kraftbaldel.

### Grüne Salzbohnen

Satz-Weißtöpf 20 Pf.

F. H. Krause, in allen Filialen.

### Geld- und Bücherschränke

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

### Mohrrübe

Neu! Gr. Ulrichstr. 9.

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

### Deutschlands Industrien

Chemisch-technische Werte

Willy und Heister, Chemische Fabrik, Werfbergerstr. 46.

### Grüne Salzbohnen

Satz-Weißtöpf 20 Pf.

F. H. Krause, in allen Filialen.

### Geld- und Bücherschränke

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

### Mohrrübe

Neu! Gr. Ulrichstr. 9.

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

### Brennholz

Hensel & Müller, Goldschmiedestr. 61/62.

### Grüne Salzbohnen

Satz-Weißtöpf 20 Pf.

F. H. Krause, in allen Filialen.

### Geld- und Bücherschränke

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

### Mohrrübe

Neu! Gr. Ulrichstr. 9.

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

### Moderne Augengläser

Optiker C. Schaefer, Gr. Ulrichstr. 29 A.

### Grüne Salzbohnen

Satz-Weißtöpf 20 Pf.

F. H. Krause, in allen Filialen.

### Geld- und Bücherschränke

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

### Mohrrübe

Neu! Gr. Ulrichstr. 9.

Werner Löwenstein & Sohn, Magdeburgerstr. 61.

## Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-23.

Damen - Bekleidung - Kinder - Bekleidung  
Korsetts - Handschuhe - Strümpfe  
Konfektionierte Weisswaren  
Herren - Wäsche - Herren - Krawatten etc.

